

LN 10.12.2018



Obere Reihe von links: Am Stand des Bettenhauses Neumann gab's passend zum Angebot des Bettenhauses Würstchen im Schlafrock. – „Happy Christmas“ hieß es beim Duo Two Feelings (Sarah Redding und Marco Zeisig). – Warm eingepackt, trotzten die Lüdenscheider dem Regen. Untere Reihe von links: Die Bergstadt-Stiftung Lüdenscheider Schützenhalle brachte unter anderem die edlen Schnäpse aus der Kult-Kollektion und Champagner zum Markt mit. – Unter Leitung von Christiane Langs-Blönik erfreute der Gospelchor Heavens Gate mit flotten und besinnlichen Liedern. – Einträchtig teilten sich „Die kleine Lüdenscheiderin“ Lena Thimm (rechts) und das Musikhaus Auth einen Stand.

Von Trübsal trotz des tristen Regenwetters keine Spur

Die meisten Standbetreiber und Besucher machen einfach das Beste aus dem verregneten 2. Historischen Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Von Monika Salzmann

 Bildergalerie
zum Thema auf
www.come-on.de

LÜDENSCHIED • Wettertristesse machte Ausstellern und Besuchern am Wochenende beim 2. Historischen Weihnachtsmarkt in der Altstadt das Leben schwer. An allen drei Tagen zeigte sich das Wetter beim Budenzauber rund um die Erlöserkirche von seiner widrigsten Seite.

Regen, Kälte und kräftiger bis stürmischer Wind wehten den Lüdenscheidern ungemütlich ins Gesicht. Teilweise schüttete es wie aus Kübeln. Entsprechend mau gestaltete sich der Besuch des liebevoll hergerichteten Weihnachtsdorfs mit seinen

schmuckten Holzbuden, seinem Lichterzauber und abwechslungsreichen Angebot. Nach Schneeverwehungen im Vorjahr, die – nach einem Bilderbuchstart – zum vorzeitigen Ende des Marktes führten, versank die Veranstaltung diesmal förmlich im Regen. Sogar das geplante Bandkonzert auf der eigens für das dreitägige musikalische Rahmenprogramm aufgebauten Bühne fiel am Freitag buchstäblich ins Wasser. „Zu gefährlich“, signalisierte die Technik wegen der Nässe.



Die Besucher ließen sich ihre gute Laune vom Regen nicht verderben. • Fotos: Jakob Salzmann



Das Garten-Center Kremer steuerte weihnachtliche Deko, Lichterketten und mehr zum Historischen Markt in der Altstadt bei.

„Das ist sehr schade“, meinte Sigrid Schroeder, 1. Vorsitzende des Altstadt-Vereins, bedauernd. „Alle haben sich Mühe gegeben. Die Buden sind noch liebevoller dekoriert als letztes Jahr.“ Zwei Glühwein-Stände steuerten die Altstädter als Organisatoren zum Gelingen des Marktes bei.

In der Tat ließ das Angebot keine Wünsche an einen Weihnachtsmarkt offen. Aus vielen Buden duftete es verführerisch nach Heißgetränken und winterlichen Gaumenfreuden. Von Reibpflätzchen bis Pulled Pork, von Wildwurst bis zu Rosmarinkartoffeln, Champignons, Flammkuchen, Maronen, Crêpes und vielem mehr reichte das kulinarische Angebot.

Zwischen Regionalem wie Ronsahler Weihnachtsbier und Sü

Altstadt-Markt: „Stimmung war gut“

Sigrid Schroeder: „Schön voll“ vor den Konzerten / Händlerzusagen für nächstes Jahr

LÜDENSCHIED ■ „Die letzten anderthalb Stunden haben richtig ‘was ‘rausgerissen“, sagt Sigrid Schroeder. Die Altstädter-Vorsitzende gewinnt dem dreitägigen Weihnachtsmarkt-Geschehen rund um die Erlöserkirche trotz unwirtlichen Dauerregens und

zeitweise böiger Winde Positives ab: „Die Stimmung war gut.“ Sie habe viele positive Rückmeldungen erhalten, erzählt sie. „Ich habe Lüdenscheid unterschätzt. Ich war ganz angetan“, habe eine Dame gesagt, die sonst immer nach Münster zum Weih-

achtsmarkt fahre. „Wir haben uns gut umsorgt gefühlt, vielen Dank für die Orga“, hätte sie von Händlern gehört. Die Händler hätten auch schon für nächstes Jahr zugesagt. „Doch die Gastonomen hatten’s schwer“, räumte sie ein: „Aber das ist

das Risiko.“ Auch der Altstadtverein habe Einnahmeverluste gehabt: Vergangenes Jahr habe man in einer Hütte mehr verkauft als jetzt mit zweien. Doch weil der Glühwein auf Kommission geordert worden sei, halte sich der Verlust noch in Grenzen.

Trotzdem hätten Händler von guten Geschäften berichtet. Ausreichend Helfer habe man gehabt, und die Knusperhäuschen-Versteigerung erbrachte 100 Euro für den guten Zweck. „Schön voll“ sei es jeweils vor den Konzerten geworden, freute sich Sigrid Schroeder über Nebeneffekte eines sehr musikalischen Wochenendes mit Aufführungen in Kirche und Kulturhaus. Der Männerchor habe sogar in die Kirche ausweichen dürfen fürs Ständchen. Dafür habe man sich revanchiert, sagt Sigrid Schroeder: „Während des Kammerkonzerts in der Kirche haben wir beim Aufräumen alle Mülltonnen getragen statt sie laut übers Pflaster zu ziehen.“ ■ sum



Unerschütterlich: Die Lüdenscheider trotzten dem Regen. Gestern wurden die Buden entschmückt; drei gehen auf die Reise – nach Schloß Neuenhof und zum Kleinen Sternplatz. ■ Foto: Salzmann